

Für Meinungsfreiheit, auch in der Palästina-Frage

An das Präsidium des Deutschen Städtetags
Hauptgeschäftsstelle Berlin
Hausvogteiplatz 1
10117 Berlin

10. Dezember 2017

Sehr geehrte Präsidiumsmitglieder des
Deutschen Städtetags,

Anlass für unseren offenen Brief an das Präsidium des Städtetags und an Oberbürgermeister und Bürgermeister in der Bundesrepublik sind **besorgniserregende Initiativen einiger Politiker und Organisationen, die das Recht auf Meinungsfreiheit (Artikel 5 Grundgesetz) und die demokratische Diskussionskultur untergraben**. In mehreren Städten des Landes streben angeblich wegen Antisemitismus besorgte politisch Verantwortliche die Verabschiedung von

Regelungen an, die geeignet sind, **israelkritische Veranstaltungen in öffentlichen Räumen oder auf öffentlichen Plätzen nahezu unmöglich zu machen**. Aktuelle Beispiele dafür sind Beschlüsse sowie Anträge in den Stadtparlamenten von **Frankfurt, Köln und München**. Die Vorstöße und Diskussionen in Frankfurt und München zeigen bereits, wie wenig diese Initiativen mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung vereinbar sind.

In **Frankfurt** hat eine Mehrheit im Haushalts- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechende Vorlage des Magistrats nur unter der Voraussetzung angenommen, dass die Verweigerung von Räumen überhaupt vor Gericht Bestand haben könne. (Siehe dazu u.a. Bericht in der FR vom 29.09.2017).

Kurz darauf entzog die stadteigene Saalbau Betriebsgesellschaft mbH mit Berufung auf den Beschluss dem deutsch-jüdischen Autor und Verleger **Abraham Melzer** einen bereits zugesagten Raum, für den auch die Miete bereits bezahlt war.



Auf Einspruch von Herrn Melzer entschied das Gericht, dass die Argumentation der Saalbau keinen Grund für den Entzug des Raumes darstelle und erließ auf dieser Grundlage eine einstweilige Verfügung. (FAZ 11.10.2017,FR vom 12.10.2017)

In **München** wird möglicherweise demnächst über einen ähnlichen Antrag entschieden, den Stadträte der CSU und SPD eingebracht haben (Vorlage: Gegen jeden Antisemitismus! - Keine Zusammenarbeit mit der antisemitischen BDS-Bewegung (boycott, divestment and sanctions“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 010165). Vorläufiger trauriger Höhepunkt einer damit in Zusammenhang stehenden Hetzkampagne gegen Kritiker der israelischen Politik ist die Verweigerung von Räumen für die **Humanistische Union - Regionalverband München -Südbayern**. Die von Staatsanwalt Fritz Bauer - er hat den Frankfurter Auschwitz-Prozess maßgeblich vorangetrieben- mitbegründete Einrichtung wird ihren Preis "Aufrechter Gang" für das Jahr 2017 an **Judith und Reiner Bernstein** verleihen. Grund ist deren unermüdlicher Einsatz für die Verlegung von Stolpersteinen in München sowie ihr Beitrag zur Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern. SPD und CSU im Münchner Rathaus setzen jedoch die Kritik der Bernsteins am Staat Israel mit Antisemitismus gleich und leiten daraus ab, dass die Preisverleihung nicht in städtischen Räumen stattfinden könne.

(suedbayern.humanistische-union.de/nc/presse/presse-detail/back/presse-2/article/preis-aufrechter-gang-fuer-judith-und-reiner-bernstein/)

Mit solchen unverantwortlichen Kampagnen sind auch schon Auftritte von Holocaustüberlebenden und deren Nachfahren in bekannten öffentlichen Räumen verhindert worden. Prominentes Beispiel ist **Professor Ilan Pappé**, der zu den „**neuen israelischen Historikern**“ gehört und dessen Studie „Die ethnische Säuberung Palästinas“ die Staatsgründung Israels in ein neues Licht rückte. Seine Familie ist 1933 vor den Nazis nach Palästina geflohen.

Regelmäßig verwenden die Akteure dabei den Vorwurf des Antisemitismus, ohne diese massive Anschuldigung nachzuweisen und zu belegen. In der Bundesrepublik ist in den vergangenen Jahren ein Klima der Einschüchterung und Hexenjagd gegen Kritiker der Politik des Staates Israel entstanden.

Dabei ist Kritik an israelischen Regierungen, die sich seit Jahrzehnten über Völker- und Menschenrecht sowie Resolutionen der UNO und EU hinwegsetzen, durchaus gerechtfertigt. Kritik auf dieser Basis sowie die Toleranz der internationalen Staatengemeinschaft gegenüber Israels Verletzungen des Völker- und Menschenrechts, ist auch das Motiv der **BDS-Bewegung** der palästinensischen Zivilgesellschaft (Boycott, Desinvestition und Sanktionen), welcher der Angriff in erster Linie gilt.

Der Aufruf zu einer internationalen, gewaltfreien

BDS Kampagne aus dem Jahr 2005, den mehr als 170 Organisationen der palästinensischen Zivilgesellschaft unterzeichnet haben, hat das missachtete Gutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag aus dem Jahr 2004 zum unmittelbaren Anlass.

Gemäß der rechtlichen Bewertung durch den Haager Internationalen Gerichtshof sind Israels Mauer und Siedlungen im besetzten Westjordanland ein eklatanter Bruch des Völker- und Menschenrechts; Israel ist zum Abriss der Mauer und zu Entschädigungen verpflichtet, während alle Staaten aufgefordert werden, auf der Basis ihrer drittstaatlichen Verantwortung jegliche Anerkennung oder Unterstützung dieser illegalen Situation zu vermeiden und Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beizutragen, dass Israel die Vorgaben des internationalen Rechts erfüllt. Bis heute, 13 Jahre später, ist nichts davon geschehen.

Die BDS Kampagne richtet sich gegen den Rechtsbruch durch den israelischen Staat und nicht gegen israelische Staatsbürger oder andere Personen. Israelis sowie Juden und Jüdinnen weltweit, die mit der menschenrechtswidrigen Politik nicht einverstanden sind, werden im BDS-Aufruf ausdrücklich aufgefordert, sich der Initiative anzuschließen. Viele von ihnen sind mittlerweile in der BDS Kampagne aktiv. Ziel der Kampagne ist, wie im BDS-Aufruf selbst formuliert, die Verwirklichung der grundlegenden Rechte der Palästinenser auf Freiheit von Besatzung und Kolonisierung, Beendigung der Diskriminierung durch den Staat Israel sowie die Anerkennung des Rechts der palästinensischen Flüchtlinge auf Rückkehr in ihre Heimat (individuelles Recht der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen, bestätigt durch die Vierte Genfer Konvention und eine Vielzahl von UNO-Resolutionen, u.a. UNO-Resolution 194 (1948) und 3236 (1974)).

(Quelle zum Urteil des Internationalen Gerichtshofs und BDS-Aufruf:

un.org/press/en/2004/icj616.doc.htm

BDS-Aufruf: bdsmovement.net/call)

Kritik und gewaltfreier ziviler Widerstand gegen die Menschenrechtsverletzungen des Staates Israel sind durch das Recht auf Meinungsfreiheit und weitere Grundrechte geschützt. Dies geht unter anderem aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Grünen aus dem Jahr 2015 (Bundestag: Drucksache 18/4173 vom 3.3.2015) und aus einer Antwort der **EU-Außenbeauftragten Frederica Mogherini** auf die Anfrage von Martina Anderson, GUE/NGL) im Europaparlament hervor.

Mogherini hob hervor: „Die EU stellt sich in Übereinstimmung mit der Grundrechtecharta der Europäischen Union klar hinter das Recht der freien Meinungsäußerung und der Vereinigungsfreiheit, so wie es für die EU-Mitgliedsstaaten anzuwenden ist. Das gilt auch für BDS-Aktionen in diesen Ländern.“

(Im englischen Original: "The EU stands firm in protecting

freedom of expression and freedom of association in line with the Charter of Fundamental Rights of the European Union, which is applicable on EU Member States' territory, including with regard to BDS actions carried out on this territory.")
(europa.eu/parl/sides/getAllAnswers.do?reference=E-2016-005122&language=EN#ref1)

Vor allem diejenigen unter Ihnen, die Partnerschaften mit palästinensischen Städten unterhalten, werden die bedrückenden Bedingungen kennen, unter denen die Palästinenser leben. Bethlehem, die Partnerstadt von Köln, wird wie viele andere Städte und Dörfer durch die vom Internationalen Gerichtshof verurteilte illegale, zu Recht als „Apartheidmauer“ bezeichnete, acht Meter hohe Sperranlage eingeschlossen sowie vom nahe gelegenen Jerusalem und von einem erheblichen Teil seiner Agrarflächen abgeschnitten.

Die Verhältnisse in Hebron bewegten den damaligen SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel am 14. März 2012 zu folgendem Facebook-Eintrag: „Ich war gerade in Hebron. Das ist für Palästinenser ein rechtsfreier Raum. Das ist ein Apartheid-Regime, für das es keinerlei Rechtfertigung gibt.“
(facebook.com/sigmar.gabriel/posts/369095839789811)

Die **Blockade des Gazastreifens** hat dazu geführt, dass das Gebiet 2020 voraussichtlich unbewohnbar sein wird
(theguardian.com/world/2015/sep/02/gaza-becoming-uninhabitable-as-society-can-no-longer-support-itself-report)

(unrwa.org/userfiles/file/publications/gaza/Gaza%20in%202020.pdf)

Auch auf israelischem Staatsgebiet, im Negev, werden ganze palästinensische Dörfer abgerissen, zum Beispiel Um Al-Hieran mit 1000 Einwohnern.
(adalah.org/en/content/view/9186)

Hier ist Einsatz für Menschenrechte und Solidarität von deutschen Kommunalpolitikern gefragt, denn die Bundesrepublik unterhält zu Israel, dem Staat, der für diese Verhältnisse verantwortlich ist, enge Beziehungen.

In diesem Sinne ist auch der Brief des Präsidenten der Association of Palestinian Local Authorities (APLA) Musa F. Hadid an die Stadtparlamente von Frankfurt, München, Berlin, Hamburg und Köln zu verstehen, den wir mit diesem Brief an Sie senden.

Wir fordern Sie jedoch vor allem dazu auf, die oben genannten und auch eventuell weitere Anträge und Initiativen, die das Diskussionsklima vergiften, auf keinen Fall zu unterstützen, sondern sich an das Recht auf Meinungsfreiheit (Artikel 5 des Grundgesetzes) zu halten und sich diesen Vorstößen entgegen zu stellen. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Hexenjagd aufhört.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen,

Die UnterzeichnerInnen

UnterzeichnerInnen

Organisationen:

Die Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost e. V.

Forum Friedensethik (FFE) in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Palästinensische Gemeinde Deutschland e. V.

Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München

Comité pour une paix juste au Proche-Orient, Luxembourg

BDS Berlin

Palästina-Forum Nahost Frankfurt

BDS Initiative Oldenburg

Institut für Palästinakunde e. V., Bonn

Palästinakomitee Stuttgart e. V.

Israelisches Komitee gegen Hauszerstörungen (ICAH)

Café Palestine Freiburg

Gaza Muss Leben, Wien
BDS-Austria
Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF), Siegen
Zentrum für Friedenskultur (ZFK), Siegen
BDS-Zürich
Friedens- und Flüchtlingsbegleitgruppe Herford
Pax Christi Diözesanverband Augsburg
BDS-Bonn
AK Nahost Berlin
Arbeitskreis für Friedenspolitik - Atomwaffenfreies Europa e.V. (AKF)
BDS-Schweiz
Palästina-Solidarität Region Basel
Collectif Urgence Palestine Waadt
Gläubige für den Frieden e.V.
Deutsch Palästinensische Gesellschaft Bremen e.V.
AK Nahost Bremen
Euregioprojekt Frieden e.V. Aachen
SALAM SHALOM Arbeitskreis Palästina-Israel e.V. München
Palästinensische Stimme Ilmenau
Arbeitsgruppe Solidarische Kirche im Rheinland
Das Palästina Portal
Die Fraktion DIE LINKE, Kreistag des Landkreises Esslingen
Antiimperialistische Koordination (AIK), Wien
Der AK Frieden im Evang. Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald
Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg
Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg
Steirische Friedensplattform
Palästina Solidarität Steiermark
Verband der palästinensischen Gemeinde Deutschland
Deutsch-Palästinensische- Gesellschaft Kassel
Friedens Räume Lindau
Duisburger Netzwerk gegen Rechts
Österreichisch-Arabisches Kulturzentrum (OKAZ)
SoZ-Redaktion, Köln
Gruppe ArbeiterInnenmacht
ISO – Internationale sozialistische Organisation – , Köln
Die Gesellschaft Schweiz-Palästina (GSP)
Arbeitskreis Internationalismus Rhein-Main, Wiesbaden
Bundesverbands Arbeiterfotografie
Friedensforum Duisburg

Personen:

Felicia Langer, Tübingen

Trägerin des Alternativen Nobelpreises (Right Livelihood Award), des Bruno-Kreisky-Preises für Verdienste um Menschenrechte, des Hans-Litten-Preises der Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen, des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, des Palästinensischen Ordens für besondere Verdienste und zahlreicher anderer Auszeichnungen

Prof. Rolf Verleger, Lübeck

Vorsitzender des Landesverbands Jüdische Gemeinschaft Schleswig-Holstein 2005/06

Norman Paech, emeritierter Hochschullehrer für Verfassungs- und Völkerrecht, Hamburg

Harald Moritz Bock, Generalsekretär Deutsch-Arabische Gesellschaft e. V.

Abraham Melzer, Frankfurt, Autor und Verleger

Prof. Dr. Fanny-Michaela Reisin, Mitgründerin der European Jews for a Just Peace und dt. Sektion, Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost e. V., Berlin

Prof. em. Dr. Werner Ruf, Kassel

Paula Abrams-Hourani, Frauen in Schwarz, European Jews for a Just Peace, Wien

Brigitte Gärtner-Coulibaly, Friedens- und Flüchtlingsbegleitgruppe Herford, Herford

Hermann Dierkes, ehem. Ratsmitglied der Stadt Duisburg

Claudia Karas, Frankfurt am Main

Adelheid Patzlaff, Lehrerin, Nister-Möhrendorf

Brigitte Bonnemann, Bergisch Gladbach

Waltraud Seidel, Berlin

Wilhelm Langthaler, Autor, Wien

Günter Schenk, Collectif Judéo Arabe et Citoyen pour la Palestine, Strasbourg (Frankreich)

Elisabeth Kaltenhäuser, Breisach

Kinga von Gyökössi-Rudersdorf, Weinstadt-Endersbach

Dr. Jan-Günter Frenzel, CDU-Mitglied, Berlin

Karin Hamacher, Lörrach

Bernhard Nolz, Aachener Friedenspreisträger, Träger eines Preises für Zivilcourage, Siegen

Waltraud v. Rupprecht-Bulling, Palästinakomitee Stuttgart und Asylkreis Reutlingen; Pfullingen

Maria R. Feckl, Forstern

Claus Walischewski, Israelischen Komitees gegen Hauszerstörungen (ICAHD), Bremen

Ruth-Maria Schmidt, Alt-Mölln

Inge Höger, ex MdB DIE LINKE, St. Sprecherin DIE LINKE. NRW, Herford

Jasmine Schmid, Berlin

Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Berlin

Attia Rajab, Palästinakomitee Stuttgart

Tino Hartmann, BDS Zürich, Bassersdorf, Schweiz

Norbert Jost, Berlin

Christian Neven-du Mont, Archiv des iz3w informationszentrum dritte welt Freiburg

Prof. Dr. Helga Baumgarten, Filderstadt

Judith Bernstein, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München

Isolde Albrecht, Dettenhausen

Christa Willenbrock, Achim
Mary Pampalk, Frauen in Schwarz, Wien
Johannes Schmidt, Stuttgart
Doris Ghannam, Berlin
Dr. Angelika Schneider, Bergisch Gladbach
Dieter Kaltenhäuser, Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
(DFG-VK), Breisach
Rudolf Steinmetz, Wi.-Ing., München
Clemens Messerschmid, Hydrogeologe, München
Annette Raffoul, London, Großbritannien
Dorothea Hofmann, Solidarität International (SI), Stuttgart
Christoph Rinneberg, Kairos-Palästina-Solidaritätsnetz (KPS), Wembach i.O.
Dr. Ludwig Watzal, Journalist und Redakteur, Bonn
Volker O´Barden, Lörrach
Ellen Rohlfs, DPG, Bramsche
Dr. Josef Pampalk, Wien
Dr. Martin Michael Patzlaff, Nister-Möhrendorf
Annette Groth, ex-MdB, Stuttgart
Nirit Sommerfeld, Grafing, München
Annemarie Jacobs, Iffeldorf
Wolf Dieter Bonnemann, Bergisch Gladbach
Bianka Buddeberg, Frauen in Schwarz, Köln
Dr. Manfred Lotze, IPPNW, Hamburg
Manuela Kunkel, Palästinakomitee Stuttgart
Dr. Izzeddin Musa, Wachtberg
Stefan Kytzia, Offenbach
Christiane Reynaud, Wehr
Theodor Ziegler, Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden,
Wörth am Rhein
Jan Teich, (OStR), Hamburg
Karl Traub, Palästinakomitee Stuttgart, Nürtingen
Dr. Joachim Krecher, Münster
Heinz-Peter Seidel, Berlin
Dr. Viktoria Waltz, ehem. Dozentin TU, Dortmund
Nancy du Plessis, Berlin
Prof. Dorothee Roer, PalästinaForumNahost Frankfurt/M
Hans-Günther Schramm, Nürnberg
Rudolf Palmer, Arbeitskreis für Friedenspolitik - atomwaffenfreies Europa, Berlin
Angela Schaab, Fördervereins BIB, Günzburg
Abdul-Rahman Alawi, Verleger und Journalist, Köln
Dr. med. Amir Mortasawi, Arzt und Autor, Rotenburg an der Fulda
Manfred Jeub, Schuldekan i.R., Forum Friedensethik in der Badischen Landeskirche, Freiburg
Dr. med. Eva Renate Marx-Mollière, Mitglied in SPD, IPPNW, DPG, BIB, Mainz

Dietrich Antelmann, Diplomkameralist, Komitee für Grundrechte und Demokratie, Berlin
Helga Dähne, Deutsch-Palästinensische Gesellschaft, Stuttgart
George Rashmawi, Mitglied des Sprecherkreises von KOPI, Köln
Renate Khurdok, Vitaminepalestine, Salem
Klaus Maßmann, Pfi.R., Lotte
Trude Sinno, Bonn
Arn Strohmeier, Journalist und Autor, Bremen
Dr. Ursula Stahlbusch, Prien
Ursula Schleier, Schopfheim
Hans Bulling, Palästinakomitee Stuttgart und Asylkreis Reutlingen; Pfullingen
Gerhard Dilschneider, Kairos Palästina Netzwerk, Sabeel Gruppe Stuttgart, Ulm
00 **Peter Unterweger**, Sekretär Int. Metallgewerkschaftsbund i. R., Wien
Thomas Bauer, Kein Militär mehr, Bündnis für die Zukunft, Hannover
Antoine Raffoul, London, Großbritannien
Ute Grassmann, Frankfurt /M
Ian Portman, Palästinakomitee Stuttgart
Dr. Ulrich Kammer, Gymnasiallehrer i.R., Laubach
Prof. Ulrich Duchrow, Heidelberg
Franz Piwonka, München
Therese Ziesenitz-Albrecht, Attac Palästina AG, DPG, BDS Hamburg, Hamburg
Dr. Angela Waldegg, Wien
Joachim Guilliard, Publizist, Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg, Heidelberg
Heinz Assenmacher, Bonn
Thekla Kolbeck, Breisach
Gertrud Nehls, Hagen
Verena Rajab, Palästinakomitee Stuttgart
Bernhard Rawer, Ettenheim
Christine Schaaf, Stuttgart
Dr. Ingo Roer, Pfarrer, PalästinaForumNahost, Frankfurt/M
Dr. Uwe Heitz, Bad Waldsee
Arno Pfingstner, Stuttgart
Astrid Wortmann, Palästina Initiative Region Hannover, Barsinghausen
Dr. Detlef Rohm, Internationalistisches Bündnis, Mühlthal
Lothar Bratfisch, Herford
Andrea Riesch, Hamburg
Gudrun Ullmann, Alfter
Dr. Ernst Uhl, Lidice-Initiative, Bremen
Irene Eckert, Arbeitskreis für Friedenspolitik - atomwaffenfreies Europa, Berlin
Martina Wöhr, Stuttgart
Claudia Russenberger, Zürich
Helmut Zeilinger, Pfr.i.R, Freiburg
Karl Heinz Otten, Euregioprojekt Frieden, Aachen

Annie Sauerland, Hamburg
Rita Horstmann, Arbeitsgruppe Solidarische Kirche im Rheinland, Köln
Dr. Gabi Weber, Funktionsoberärztin, Freiburg
Christine Rosner, Merzhausen
Franz Eschbach, Karlsruhe
Andreas Kuhmichel, Allgäuer Initiative Palästina - Israel, AIPI, Kempten
Dr. Rüdiger Baron, Röthenbach
Udo Ehmman, Backnang
Christoph Glanz, BDS Initiative Oldenburg, Oldenburg
Martin Höfflin-Glünkin, Gläubige für den Frieden, Tennenbronn
Jean-Theo Jost, Berlin
Karin Steinbrinker, Deutsch-Palästinensischer Frauenverein, Hamburg
Michael Masson, Journalist. Mitglied u.a. in DFG/VK, SPD, Mahlberg
Margot Marz, Berlin
Siegfried Ullmann, Alfter
Dr. Detlef Griesche, Deutsch Palästinensische Gesellschaft Bremen
Annegret Zeilinger, Freiburg
Wolfgang Schreiner, Die Fraktion DIE LINKE, Kreistag des Landkreises Esslingen, Esslingen.
Ulla Merkle, Amnesty, DfG-VK, IG-Metall, Anstifter, taz-Genossenschaft, Waiblingen
Charlotte Kunkel, Stuttgart
Veronika Thomas-Ohst, Euregioprojekt Frieden, Aachen
Helmut Krings, Pax Christi, Achern
Lioba Schneyinck, Freiburg
Eckhard Lenner, Gräfelfing
Berthold Lange, Vorstand der Immanuel Kant-Stiftung – Europas Erbe als Auftrag,
Freiburg-Sölden, Im Gaisbühl
Dieter Voigt, Berlin
Angela Krause, SALAM SHALOM Arbeitskreis Palästina-Israel, München
Sabine Isbanner, Köln
Jürgen Jung, Schauspieler, Pfaffenhofen
Dr. Manfred Westermayer, Gundelfingen
Hans-Günther Schramm, Nürnberg
Gerd Fischer, AK Palästina, Nürnberger Evangelischen Forum für den Frieden (NEFF), Nürnberg
Hartmut Heller, Dipl. Soziologe, München
Joachim Helck, Düsseldorf
Reinhold Riedel, Die Fraktion DIE LINKE, Kreistag des Landkreises Esslingen, Esslingen
Tamara Helck, Düsseldorf
Elke Schenk, Vaihingen / Enz
Ute Hehr, PalästinaForum Nahost Frankfurt
Hildegard Lenz, Bremen Kairos Palästina Solidaritätsnetz, Bremen
Oliver Coste, München
Erhard Arendt, Das Palästina Portal, Dortmund

Dr. Thomas Hohnerlein, Gersheim-Medelsheim/Saar
Christine Mößner, Nürnberg
Dieter Schneyinck, Freiburg
Thomas Weist, Freiburg
Michael Leslie, Konzertpianist, Salam Shalom, München
Dr. Erika Beucker, Prien
Paul Georg Lisztewink, Soest
Johannes Maier, Waldkirch
Rolf-Henning Hintze, München
Almut Hielscher, München
Günter Kießling, Israel-Palästina Solidaritätskreis Darmstadt, Seeheim-Jugenheim
Carola Becker, Freiburg
Peter Rauscher, Die Fraktion DIE LINKE, Kreistag des Landkreises Esslingen, Nürtingen
Albrecht Ludloff, Berlin
Michel Dietrich, Zürich
Brigitte Karwehl, Köln
Bernd Wipper, Keine Waffen vom Bodensee, Friedensregion Bodensee, Überlingen
Dr. Christa Clamer, Cafe Palestine Freiburg, Freiburg
Wolfgang Pfannekuch, Kassel
Andreas Altman, Reporter, Paris
Yasmin El-Hakim, Palästinakomitee Stuttgart
Inga Oberparleiter, Freiburg
Gert Hautsch, Frankfurt am Main
Jörg Schreiner, Pfr. Weisenheim/Bg
Linda Benedikt, München
Rosemarie Nünning, Partei DIE LINKE, Berlin
Annette Klepzig, Pax Christi, Wilhelmsfeld
Else Tonke, Berlin
Andreas Altmann, Reporter, Bestsellerautor, Paris
Martin Saelzer, Hamburg
Gunther Lenner, Oettingen
Rainer Kruse, Palästinakomitee Stuttgart, Kairos Palästina Solidaritätsnetz (KPS),
SABEEL, Stuttgart
Renate Haerberle, Palästinakomitee Stuttgart, Die Linke, Schwäbisch Hall
Thomas Näther, Freiburg
Maria R. Feckl, Forstern
Frank Dörfel, Berlin
Elfriede Krutsch, Fachärztin, IPPNW, Menschenrechtsausschuss der Ärztekammer Berlin,
ATTAC, Campact, Berlin
Siegfried Ullmann, Alfter
Sabine Matthes, Journalistin, München
Franz Sölkner, Thal, Österreich
Ursula Schleier, Schopfheim

Mossa Shamali, Verband der palästinensischen Gemeinde Deutschland, Darmstadt
Sima Kassaie-van Ooyen, Soziologin und Schriftstellerin, Frankfurt
Margit Budinger, Duisburg
Friedemann Binder, Pfr.i.r., Rechberghausen
Waltraut Böttger, Düsseldorf
Hans-Peter Gase, Sozialforum München, München
Ingrid Rumpf, Flüchtlingskinder im Libanon, Pfullingen
Dr. Reiner Bernstein, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe München
Dr. Dirk-M. Harmsen, Forum Friedensethik (FFE) in der Evangelischen Landeskirche
in Baden, Karlsruhe
Sabine Werner, Bad Honnef
Claus-Henning Guthard, Stuttgart
Elias Davidsson, Komponist und Menschenrechtler, Kirchen
Alaa Salim, Stuttgart
Fouad El Hay, Palästinensische Stimme, Berlin
Eduard Mader, Bernau
Christl Meyer, Frauen in Schwarz, Wien
Jalil Schwarz, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande (im Jahr 2001), Bergheim
Prof. Dr. Eberhard Ockel, Vorstandsmitglied von Pax Christi Münster, Vechta
Agnes Kurtz, Wien
Brigitte Domes, DPG, RG Kassel
Johann Weng, DPG, RG Osnabrück, Bad Bentheim
Wolfgang Jung, Herausgeber der LUFTPOST, Kaiserslautern
Reinhard Eisenberg, Arbeitskreis Palästina im Nürnberger Evangelischen Forum
für den Frieden, Zirndorf
Heinz Eckel, Berlin
Dr. Carolin Höfs, Wenden- Altenhof
Sabina Baginsky, München
Ursula Mathern, Merxheim
Martin Forberg, Internationalen Liga für Menschenrechte, Berlin
Dr. Martin Arnold, Essen
Sophia Deeg, Journalistin, Berlin
Christian Artner-Schedler, Referent für Friedensarbeit, Pax Christi Augsburg
Karin Nebauer, München
Michael Hsu, Mitglied der LAG Frieden und der Partei Die Linke, Ostfildern
Hannelore Hensle, Stuttgart
Rosemarie zur Nieden, Hattingen
Dr. Georg Becker, Wien
Ingrid Jost, Vorsitzende des Vereins Erwerbslose helfen Erwerbslosen E.h.E. e.V. Duisburg
Jürgen Aust, Mitglied des Landesvorstandes der Partei DIE LINKE, Duisburg
Thomas Zmrzly, Sprecher des Duisburger Netzwerk gegen Rechts, Duisburg
Franz Rockinger, Eichenau
Dr. med. Rainer Kandler, IPPNW/ B90-Die Grünen, Bonn

Annemarie Arderiu Gil, Gerechtigkeit für Palästina, Düsseldorf
Nabil Najjar, Stuttgart
Barbara Majd Amin, Berlin
Uta Mader, Bernau
Herbert Dombrowsky, Nürnberg
Prof. i. R. Dr. Rudolph Bauer, Bremen
Prof. i.R. Dr. Sebastian Scheerer, Hamburg,
Dr. Ribhi Yousef, Vizepräsident der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft, Duisburg
Volker Bräutigam, Journalist, Mölln
Philipp Nessling, Pfr. i.R., Essen
Berthold Keunecke, Pfr., Ev.-Luth. Emmauskirchengemeinde Herford, Herford
Peter Bautsch, Attac-AG Globalisierung und Krieg Ffm, Frankfurt(M)
Renate Dörfel, Berlin
Prof. Dr. Hael Mughrabi, Nürnberg
Walter Friedmann, DFG-VK, Bühl
Gernot Steinweg, Filmemacher, Bonn
Helga Suleiman, Leibnitz, Oesterreich
Franz Pöschl, Bergisch Gladbach
Lina Hoffmann, Nürnberg
Martine Kleinberg, Présidente, Comité pour une Paix Juste au Proche-Orient, Luxembourg
Ulrike Vestring, FrauenWegeNahost, Bonn
Hartmut Drewes, Pastor i.R., Sprecherkreis Bremer Friedensforum, Bremen
Claude Grégoire, Esch-sur-Alzette, Luxemburg
Prof. i.R. Johannes Feest, Bremen
Helga Langenberger, Nürnberg
René El Saman, Bonn
Inas El-Rachid, Palästinensische Stimme, Berlin
Hans-Heinrich Hoffmeister, Telgte
Georg Fritzen, Pax Christi, Düren
Renate Seiler, Bielefeld
Ulrich Restat, DPG-Gruppe Kassel, Kassel
Helmut Franz, Mendig
Jürgen Hornschuh, Bielefeld
Martin Suchanek, Redaktion "Revolutionärer Marxismus", Berlin
Dr. Mohammad Abu-Rous, Chemiker, Wien
Nicolo Gueci, Stuttgart
Frigga Karl, Paris, Frankreich
Cornelia Bergmann, Stuttgart
Gottfried Brandstätter, P.i.R., Hamburg
Antonie Brinkmann, Juristin, Bremen
Haluk Yildiz, BIG Partei, Bonn
Rolf Langenberger, Nürnberg
André Trilling, Iserlohn

Agnes Bennhold, Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg, Heidelberg
Ingrid Fraser, Wentorf
Heinz-Dieter Beushausen, Pastor i. R., Bremen
Thomas Immanuel Steinberg, Hamburg
Dr. phil. Marianne Biedermann, Psychologin, Zürich
Dr. Christoph Seiler, Bielefeld
Prof. i.R. Dr. Georg Auernheimer, Liga für Menschenrechte, Traunstein
Christa Hourani, Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften, Stuttgart
Nathalie Parent, Weißbach
Gottfried Bandstätter, Hamburg
Dr. Ernest Far, Bonn
Dr. Günter Kohler, Stuttgart
Dr. Ruth Aping, Saarbrücken
Helmut Born, Gewerkschaftspolitischer Sprecher des Landesvorstand DIE LINKE.NRW,
Düsseldorf
Barbara Kern, Stuttgarter Wasserforum, Stuttgart
Ulrich Jochimsen, Flensburg
Katrin Weißenborn, Lindau Bodensee
Bettina Restat, DPG-Gruppe Kassel, Kassel
Tobi Hansen, Redaktion "Neue Internationale", Berlin
Karin Guth, Hamburg
Ruth Gisela Evers, Evangelische Kirche, Stuttgart
Dorothea Bender-Lubej, Düsseldorf
Rosemarie Wechsler, München
Wolfgang Schiegg, Pfr. i. R., Esslingen a. N.
Gretel Quiring, Stuttgart
Cornelia Marcus, Stuttgart
Ruth Fruchtman, Schriftstellerin, Berlin
Walburga Bayer, Stuttgart
Friedrich Gehring, Pfr. i. R., Backnang
Johanna Almstedt, Stuttgart
Rose Kändler, Pax Christi., DPG Ortsgruppe Kassel, Kassel
Hans-Peter Heinrich, Frankfurt
Peter Betscher, Vereinigung für Internationale Solidarität VIS, Darmstadt
Christa Bosler, Der Rat der Großmütter-Ungerechtigkeit entgegentreten, Stuttgart :
Helga Hornschuh, Bielefelder Nah-Ost-Initiative, Bielefeld
Senne Glanschneider, Bundesverband Arbeiterfotografie, Anna Paulowna, Niederlande
Lisa Werle, Stuttgarter Wasserforum, Stuttgart
Günter Wimmer, München
Brigitte Domes, GEW, Kassel
Ursula Siemon, Swisttal
Martin Poguntke, Stuttgart
Dr. Detlev Quintern, Bremen

Ralf Bogen, Stuttgart
Wilhelm Schulz, Jugendorganisation "Revolution", Berlin
Werner Biggel, Tübingen
Henning Kleeblatt, Arbeitskreis Internationalismus Rhein-Main, Wiesbaden
Ursula Kropp, Stuttgart
Prof. Dr Wolfram Elsner, University of Bremen, Bremen
Peter Dübbers, Dipl. Ing. Freier Architekt BDA i.R., Stuttgart
Doris Hensinger, Stuttgart
Friedrich Höß, Kernen-Stetten
Tillmann Stuebler, Palästinakomitee Stuttgart
Khalid Tatour, Palästinakomitee Stuttgart, Waldenbuch
Heinz Wienand, Stuttgart
Muriel Mirak-Weißbach, Schriftstellerin, Mainz-Kastel
Bernd Kulawik, Berlin
Sonja Kies, Wuppertal
Elisabeth Meurer, Frankfurt
Mara Renberg, München
Jorinde Strebel, Stuttgart
Matthias Fritz, Betriebsrat, Stuttgart
Helga Schmid, Betriebsrätin, München
Tomasz Jaroslaw, "Internationalistischer Block", Berlin
Angelika Romeik, Sprecherin des Mülheimer Friedensforums und der Mülheimer
Frauen in Schwarz- Frauen für Frieden, Mülheim an der Ruhr
Suse Häußermann, Stuttgart
Maja Kohler, Stuttgart
Wilhelm Bergmann, Stuttgart
Stefan Hilsbecher, Stuttgart
Else Heiermann, Friedensforum Duisburg
Gudrun Mogler, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Völkerrecht und Menschenrechte,
Königswinter
Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Kolenda, Kronshagen
Ursula Sagmeister, Frauen in Schwarz Wien, Maria Enzersdorf, Österreich
Larry Zweig, Solidarität International e.V., Fürth
Friedrich Brünger, Mitglied der Friedens- und Flüchtlingsbegleitgruppe Herford, Bielefeld